

Koordinations- und Fachstellen für Wohn-Pflege-Gemeinschaften

	Name und Träger	Personal- ausstattung	Finanzierung	Dauer	Besonderheiten
Schleswig Holstein	Koordinationsstelle für innovative Wohn- und Pflegeformen im Alter KIWA Forum Pflegegesellschaft / Geschäftsführender Verband AWO Schleswig-Holstein gGmbH	1 Mitarbeiterin mit 30 Wochen- stunden, Diplom- Pädagogin 1 Mitarbeiterin mit 20 Wochen- stunden, NN	Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung in Schleswig-Holstein	2006 bis Dezember 2017	<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerktätigkeit • Regionalgespräche in den Kreisen und kreisfreien Städten mit den unterschiedlichsten Akteuren • Erarbeitung von Qualitätskriterien • regelmäßiger, landesweiter Erfahrungsaustausch der WG-Akteure • Fortbildungsangebote für WG-Mitarbeitende • Internetplattform der WG-Wohnangebote im Land
Hamburg	Hamburger Koordinations- stelle für Wohn-Pflege- Gemeinschaften STATTBAU HAMBURG Stadtentwicklungsgesellschaft mbH	2 Mitarbeiterin- nen (32 und 33 Wochenstunden) Team: Sozial- wissenschaft/ Gerontologie und Stadtplanung plus Interdiszipli- näres Netzwerk	Freie und Hansestadt Hamburg / Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz	Oktober 2005 bis unbefristet	<ul style="list-style-type: none"> • Ambulante und stationäre Wohn-Pflege-Gemeinschaften mit Quartiersorientierung • Foren aller Akteure für regelmäßigen Austausch • Seit 2015 Fachstelle für Bürgerschaftliches Engagement in Wohn- und Versorgungsformen entwickelt und integriert
Branden- burg	Fachstelle Altern und Pflege im Quartier in Brandenburg Gesundheit Berlin-Branden- burg e.V., Alzheimer Gesell- schaft Brandenburg e.V. Institut für Gerontologische Forschung e.V	Insgesamt 17 Mitarbeiter (z.T. in Teilzeit), unterschiedliche Aufgaben und Standorte	Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF), Landesverbände der Pflegekassen und Verband der privaten Krankenversicherung im Land Branden- burg	2016 bis 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsprojekt im Rahmen der Pflegeoffensive • Vernetzung der Themen Wohnen, Quartier und alltagsunterstützende Angebote im Projekt • landesweiter Erfahrungsaustausch „Runder Tisch Wohnen“ mit Arbeitsgruppen • Pflegekurse für Angehörige in Wohngemeinschaften • Qualifizierung kommunaler Akteure • Strategieentwicklung zu Wohnraumberatung und Technikunterstützung • Förderung von Kleinstprojekten mit Quartiersbezug
Sachsen- Anhalt	Beratungsstelle für regionale Vernetzung Gesellschaft für Prävention im Alter (PiA)	1 Mitarbeiterin (Teilzeit 20h)	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration, Landes- verbände der Pflege- kassen des Landes Sachsen-Anhalt	Januar 2017 bis Dezember 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Regionale Vernetzung mit den Akteuren in den einzelnen Städten und Landkreisen • Wohnberatungsstelle und regionaler Ansprechpartner der BAG Wohnungsanpassung e.V. für Sachsen-Anhalt • Beratungsangebot für neue Wohnformen

	Name und Träger	Personalausstattung	Finanzierung	Dauer	Besonderheiten
Hessen	<p>Hessische Fachstelle für selbstverwaltete ambulant betreute Wohn-Pflege-Gemeinschaften</p> <p>Hans und Ilse Breuer Stiftung, Frankfurt/ Projektort StattHaus Offenbach</p>	50% Fachkraft Dipl. Sozialarbeiterin	Hessisches Sozialministerium und die Pflegekassen im Rahmen des 45 SGB 11	September 2016 bis August 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Modellprojekt für 3 Jahre • Aufgaben und Ziele: <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung/ Beratung von WG-Initiatoren und Projektverantwortlichen - Website mit Informationen und Übersicht/Datenbank selbstverwalteter WGs in Hessen (www.demenz-wg-hessen.de) - Webbasierter Aufbau-Leitfaden - Moderation für bestehende selbstverwaltete WGs bei individuellen Fragestellungen - Organisation beim Aufbau von Unterstützungsstrukturen vor Ort - Aufbau eines Expertenpools - Weiterentwicklung von Qualitätsstandards
Nordrhein-Westfalen	<p>Landesbüro Innovative Wohnformen.NRW</p> <p>Zwei Beratungsstellen in unterschiedlicher Trägerschaft:</p> <p>In Bochum: Beratungsstelle für Westfalen/Lippe: Wohnbund- Beratung NRW GMBH</p> <p>In Köln: Beratungsstelle für das Rheinland: Neues Wohnen im Alter e.V.</p>	Je zwei MitarbeiterInnen mit halber Stelle	Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen (MGEPA)	2013, wird jährlich neu beantragt	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei Beratungsbüros nach Regionen unterteilt: Rheinland und Westfalen/ Lippe • Beratungsangebote für neue Wohnformen und gemeinschaftliches Wohnen • Praxiswerkstätten, Tagungen, Infotreffen, Exkursionen
Rheinland-Pfalz	<p>Landesberatungsstelle Neues Wohnen Rheinland-Pfalz</p> <p>Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V.</p>	3,75 VZ Stellen	Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie in Rheinland-Pfalz	2008 *, wird jährlich neu beantragt	<ul style="list-style-type: none"> • Themenvielfalt: Gemeinschaftliches Wohnen, Generationen-Wohnen, Wohn-Pflege-Gemeinschaften • Projekt WohnPunkt RLP: Hier werden kleine Gemeinden mit bis zu 5.000 Einwohnern beim Aufbau von Wohn-Pflege-Gemeinschaften begleitet
Baden Württemberg	<p>Fachstelle ambulant unterstützte Wohnformen Baden-Württemberg (FaWo)</p> <p>Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS)</p>	zwei Mitarbeiter in Vollzeit	Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	November 2014 bis Dezember 2017	<ul style="list-style-type: none"> • ambulant betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit Unterstützungs- und Versorgungsbedarf und für Menschen mit Behinderung • Fachberatung auch für anderweitige ambulant unterstützte Wohnformen

* Die Beratung zu Wohn-Pflege-Gemeinschaften gibt es seit 2008, zum gemeinschaftlichen Wohnen seit 2006. 2015 wurden diese Bereiche in die Landesberatungsstelle Neues Wohnen RLP integriert.